

ZWIEBEL TURM

A tall, white church tower with red brick accents and a onion-shaped roof, surrounded by autumn trees. The tower has a clock face near the top and a wooden door at the base. The sky is blue with some clouds.

3/2023

*Gemeindemagazin
der evangelischen
Kirchengemeinde
Hirschberg-
Großsachsen*



Auf ein Wort

„*Macht mal blau!*“

Liebe Gemeinde,

hoffentlich konnten Sie die Sommermonate nutzen, um einfach „blau zu machen“ und Erholung zu tanken. Blau ist bei den Deutschen eine sehr beliebte Farbe. Marketingumfragen haben ergeben, dass blau Seriosität und Vertrauen ausstrahlt. Dies scheint keine Modeerscheinung zu sein.

Bereits Goethe hat in seiner Farbenlehre dem Blau den Widerspruch zwischen Reiz und Ruhe zugeordnet: „Wir sehen das Blau gern an, nicht weil es auf uns dringt, sondern weil es uns nach sich zieht.“

Mich persönlich sammelt das Blau des Himmels und auch des Wassers. Hilft mir, zur Ruhe zu kommen. Lädt aber auch ein, mit meinen Gedanken auf Reisen zu gehen ... und die Weite der Welt zu spüren. Und wie ist es bei Ihnen? Ausprobieren: „Macht mal blau!“. Interessant, welche unterschiedliche Symbolkraft ein Wort in unterschiedlichen Sprachen hat. Das englische Wort „blue“ bedeutet neben blau so viel wie „traurig“. Die Musikrichtung „Blues“ ist ursprünglich eine Form der Klage. Die Klagegesänge wurden von den Sklaven*innen auf den Plantagen entwickelt, die durch den Gesang ihr Leid klagten. Daraus sind viele populären Musikstile hervorgegangen, wie Jazz, Rock'n Roll und Soul. Der Text des berühmten Liedes „Rivers of Babylon“ stammt beispielsweise aus Psalm 137:


An den Kanälen von Babylon, da saßen wir und weinten, als wir an den Zion dachten.

Unsere Leiern hatten wir weggehängt an die Pappeln mitten in der Stadt. Denn dort verlangten unsere Bewacher: Wir Kriegsgefangenen sollten singen. Unsere Peiniger zwangen uns zur Fröhlichkeit: »Singt uns eines von euren Zionsliedern!«

Doch wie könnten wir für den Herrn singen in einem Land, das fremden Göttern dient?

Für viele Menschen beschreibt Blues heute ein Lebensgefühl: Er kann zugleich Teil einer religiösen Praxis sein. Blues drückt eine Sehnsucht aus, wie das gute Leben sein könnte. Damit kann er auch helfen, aus dem Blues, aus der Sehnsucht nach einem besseren Leben herauszukommen.

Bei vielen Aktionen in unserer Gemeinde fühle ich mich von diesem „Blues“ begleitet. Der Sehnsucht und Hoffnung auf ein gutes Leben zugleich – trotz allem, was uns diese Welt an Lasten bereithalten kann.



Übrigens: Die Herkunft der Redewendung „blau machen“ kommt angeblich von den Färbern, die montags die Wolle aus dem Bad nahmen, um sie an der Luft trocknen zu lassen. Die spezielle Farbe, die damals verwendet wurde, verfärbte sich durch eine chemische Reaktion mit der Luft und wurde blau. Die Färber mussten diese Reaktion abwarten und konnten währenddessen nichts tun und machten buchstäblich »blau«.

Ich wünsche einen gesegneten Herbst mit vielen Farben.

*Ihr Pfarrer
Friedel Goetz*

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder Erntedank! Den feiern wir am 24. 09. mit einem Gottesdienst, der durch den Posaunenchor verschönert wird. Dafür und dass die Familie Reisig Ihren Hof zur Verfügung stellt, danken wir. Worüber sich der Einzelne in Gebeten und Liedern bedankt, ist individuell verschieden. Ich möchte dazu mit diesem Dank an Gott beitragen, dass wir im Frühjahr von Spätfrösten und im weiteren Jahr von großen Hitzeschäden, Waldbränden, Hagelschlägen, Stürmen und Hochwasser bewahrt geblieben sind, während es in weiten Teilen Deutschlands und Europas verheerende Schäden und viele Todesopfer gab.

Einige Beiträge des Ihnen vorliegenden Zwiebelturms empfehle ich:
29.09. – St. Michael (S. 4-5), das wunderbare Konzert des Wiesbadener Kammerchors (S. 6), den Gottesdienst zu Sommeranfang in der Villa rustica (S. 7-8), die Artikel aus unserem Kindergarten (S. 9), das Naturerlebnis Wald (S. 9) und die Artikel in der Rubrik „Kirche und Kirchengeschichte“ von Dr. Klaus Schmidt über „Predigen“ (S. 16).

Ich freue mich, dass es gelungen ist, einen Artikel über „Staatsleistungen - Warum der Staat sie an die Kirchen zahlt“ von der Evangelischen Kirche in Württemberg zu erhalten (S. 15). In diesem Artikel werden Fakten zu dem in der Politik und in den Kirchen intensiv diskutierten Thema der Kirchensteuer und der Staatsleistungen angesprochen. Ich danke der Leiterin „Kirchenpost“ in Stuttgart sehr herzlich dafür.

Die beiden kirchlichen Fördervereine Großsachsens wollen in diesem Jahr wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ durchführen (S. 13). Bitte machen Sie mit! Und Anfang nächsten Jahres werden die Fördervereine zwei Veranstaltungen anbieten, zu denen wir die Voranzeige (S. 16) veröffentlichen.

Im Namen der Zwiebelturm-Redaktion wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen Herbst,

Ihr ARne Rosenau.

29. SEPTEMBER

Liebe Leser,

in der letzten Zwiebelturm-Ausgabe haben wir bereits geschrieben, dass seit 2018 eine neue Festtagsregelung in den Kirchen der EKG gilt. Deshalb veröffentlichten wir auch den Beitrag zu St. Johannis am 24. Juni. Heute nun der zweite „neue“ Festtag, den lutherische, katholische, anglikanische und orthodoxe Christen am 29. September schon immer zum Gedenken an den Erzengel Michael begehen und der nun auch in unserem Festtagskalender Eingang gefunden hat. Die katholische Kirche feiert am 29. September auch das Gedenken an die beiden anderen Erzengel Gabriel und Rafael.

„Wer ist wie Gott?“¹

lautet die deutsche Übersetzung seines hebräischen Namens, (hebräisch מִיכָאֵל). Nach dem Tanach, der hebräischen Bibel, ist er ein Erzengel und kommt in den Traditionen des Judentums, Christentums und Islams (dort seit dem 7. Jh. n. Chr. unter dem Namen Mikal bzw. Mika'il) vor.

Der Überlieferung nach ist es der Erzengel Michael, der Adam und Eva mit dem Schwert aus dem Paradies trieb und den Garten Eden bewachte. Namentlich wird Michael im Buch Daniel (10,13; 12,1), im Buch Judit (9) sowie in der Offenbarung (12,7f.) genannt. Dort heißt es: „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel; Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel kämpften, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel.“ Da der Drache das Symbol der gottfeindlichen Mächte ist, gilt Michael als der Erzengel, der gegen alle Kräfte kämpft, die Gottes Rang anfechten wollen.

Überall in der christlichen Welt

wurden Kirchen und Klöster dem Erzengel mit dem Flammenschwert geweiht. Das älteste Michaelsheiligtum ist der Monte Sant' Angelo in Süditalien, wo der Erzengel am 8. Mai 492 den dort lebenden Menschen erschienen sein soll. Berühmt ist auch der Mont-Saint-Michel in Frankreich. In der kirchlichen Kunst ist er oft als Ritter, der den Drachen durchbohrt, dargestellt.



- ST. MICHAEL

Der „deutsche Michel“

Nach der siegreichen Schlacht auf dem Lechfeld am 10. August 955 wurde Michael zum Schutzpatron des Ostfrankenreichs und später Deutschlands erklärt. Er wurde zum „deutschen Michel“.

Der Hamburger „Michel“, das Wahrzeichen der Freien und Hansestadt Hamburg

ist eine der vielen evangelischen Kirchen, die ihren Patronatsnamen nach der Reformation behalten haben. Die genaue Bezeichnung lautet: Evangelische Hauptkirche St. Michaelis Hamburg. Sie gehört zu den größten evangelischen Kirchenbauten in Deutschland und ist 2022 nach der Dresdner Frauenkirche die meistbesuchte evangelische Kirche mit 1,3 Millionen Gästen. Zu den berühmtesten Kirchenmusikern, die im „Michel“ wirkten, gehören Georg Philipp Telemann (1681-1767) und Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788).

Die „Evangelische Michaelsbruderschaft“²

wurde am Michaelstag 1931 in Marburg gestiftet. Sie ist eine verbindliche geistliche Gemeinschaft von Männern und ist ökumenisch ausgerichtet. Sie ist davon überzeugt, dass die Einzelkirchen Glieder der einen Kirche Christi sind. Die gut 250 Brüder leben in allen Teilen Europas. Ihr gehören Laien und Geistliche an. Sie kommen aus lutherischen, reformierten und unierten Kirchen, aus Freikirchen, aus der alt- bzw. christkatholischen und aus der römisch-katholischen Kirche. Ihr Leben ist geprägt vom regelmäßigen Gebet und vom oft gefeierten Abendmahl, von Bibellesung und Meditation. Der kämpfende Erzengel Michael ist ihnen dabei Vorbild.

Die Brüder leben mit ihren Familien in ihrer Kirchengemeinde und sind in regionalen Konventen zusammengeschlossen. Das bruderschaftliche Leben geschieht in regelmäßigen Konventstreffen. Die Treffen umfassen das Gebet der Tageszeiten, die Feier der Eucharistie, geistliche Übungen, brüderliche Aussprache und Vorträge. Dabei sind Gäste immer willkommen. Höhepunkt im Jahr ist die mehrtätige Feier des Michaelsfestes. Der Konvent Oberrhein feiert es z. B. dieses Jahr zusammen mit den isländischen Brüdern im Norden Islands.

ARne Rosenau

„Herr, bleibe bei uns!“



Kantor Niklas Sikner (Probenfoto)

6

(ARne Rosenau)

Trotz großer Hitze kommen viele Freunde der Chormusik am 8. Juli in unsere Kirche, um den „Kammerchor Wiesbaden“ kennenzulernen, Kantor Niklas Sikner wiederzusehen und ein höchst eindrucksvolles Konzert mit „Chormusik zum Abend und zur Nacht“ zu erleben. Unter den Gästen sind etliche aus den Gemeinden Feudenheim und Ilvesheim. Hier arbeitete Niklas Sikner als Chorleiter im Anschluss an seine Zeit in Großsachsen. Seit 2020 ist er Kantor an der Lutherkirche in Wiesbaden.

Die Zuhörer sind von dem dichten und zugleich filigranen Gesang der 26 Sängerinnen und Sänger begeistert. Sikner dirigiert sie mit zarten, körpernahen Gesten. Höchst diszipliniert folgen sie ihm, gestalten hingebungsvoll

die Kompositionen und behalten selbst im Fortissimo ihren weichen Klang. Chorbassisten Manuel Pschorn begleitet Robert Schumanns „Evening Song“ auf unserer Orgel und tritt auch solistisch mit John Balfour Gardiners „Evening Hymn“ auf. Niklas Sikner spielt die 4. Orgelsonate von Josef Gabriel Rheinberger.

Nach einer Stunde endet das wunderbare Konzert mit einer kurzen Ansprache von Michael Göcke. Er ist Mitglied des Kath. Fördervereins Christkönig e.V. und Mitveranstalter. Der Chor erholt sich bei einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus, dann heißt es Abschied nehmen.

Die Gäste sind von unserer Gastfreundschaft beeindruckt und versprechen wiederzukommen.



Das Konzert

Die „Franco-Chierici-Klinik“ wird Jesus reparieren



Der Posaunenchor eröffnet den Gottesdienst

(ARne Rosenau)

Bald sind Sommerferien. Die Gemeinde freut sich auf den Gottesdienst in der Villa Rustica, auf den großen Posaunenchor, die Taufe von Paula Schlick, die Erzieherinnen unseres Kindergartens mit Kindern der grünen Gruppe und den Kirchenkaffee.

Ein fröhlicher Gottesdienst beginnt

In der Nacht hat es endlich einmal geregnet, so ist es nach den Hitzetagen angenehm kühl. Große graue Wolken flitzen über den Himmel, getrieben von böigem Wind. Er ist nicht stark, aber stark genug, um das Kruzifix vom Altar zu wehen. Pfr. Friedel Goetz springt hinzu und überweist den lädierten Jesus zur fachmännischen Reparatur an Franco Chierici. Schon heute ein herzliches Dankeschön.



Die meisten Besucher sitzen auf „bequemen Bänken“, Dank an das Vorbereitungsteam!



Der Kirchenkaffee findet lebhaften Zuspruch; es gibt Eiskaffee und Eis am Stiel.



Archäologen wissen, in welchem Raum der römischen Villa ein Teil der Gottesdienstgemeinde Platz genommen hat



Kindergartenfreunde von Paula haben ein Ständchen vorbereitet, die Erzieherinnen singen kräftig mit



Der Kirchenkaffee findet lebhaften Zuspruch; es gibt Eiskaffee und Eis am Stiel.



Im Vordergrund die Taufgesellschaft – wo ist Paula?

Paulas Taufkerze stammt aus Eisleben

Locker und fröhlich geht es weiter. Die Taufe von Paula wird durch die Wünsche und ein Ständchen der Kindergartenfreunde zu einem „echten Ereignis“. Jonas Schlick, Paulas Vater, erzählt mir später, dass er jüngst in Erfurt und Eisleben war und Paulas Taufkerze im Shop von Luthers Geburtshaus kaufte. Lieder und Predigt über Jes.43,1 „Fürchte dich nicht! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“ finden große Zustimmung. Was passt zum Abschluss eines so fröhlichen Gottesdienstes besser als das Jubellied „Geh' aus, mein Herz“? Und nachher der Eiskaffee, zu dem der Förderverein einlädt! Die Vorsitzende Marianne Schröder hat ihre halbe Familie eingespannt, Schriftführerin Karin Kunz ist engagiert dabei. Ihnen allen ein großes Dankeschön.

Das Sommerfest im „Baumhaus“

(Anna-Lena Stoll)

Voller Vorfreude liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Vieles gab es zu bedenken, von der Verköstigung über die Aktivitäten bis hin zum Rahmenprogramm. Auch die Elternschaft half tatkräftig mit. Am Freitagabend war fast alles fertig.

Am nächsten Morgen verzauberten wir den Außenbereich des Kindergartens ein wenig. Über dem Sandkasten schwebten bunte, gläserne Luftballons. Girlanden zogen sich durch den Garten. Auch unsere Essensbereiche bekamen festliche Tischdecken und von der Naturgruppe liebevoll gestalteten Tischschmuck.

Das Fest beginnt mit einer Andacht

Vor unserem Kistenhaus standen viele Bänke und ein Altar, da wir den Tag mit einer Andacht beginnen wollten. Pfarrer Friedel Goetz eröffnete sie und die Kinder der orangen Gruppe sangen gemeinsam mit allen Teilnehmern der Andacht ein herzliches Willkommenslied und führten weiterhin mit Pfarrer Goetz die Andacht durch. Die Kinder der orangen Gruppe stellten ein gestaltetes Kunstwerk vor, das den Kindergarten repräsentierte und bei dem jedes Kind

sich in Form eines Symbols dargestellt hatte. Wer mochte, konnte im Laufe des Tages die Gelegenheit nutzen, in der roten Gruppe ein eigenes Symbol zu gestalten und es dem Kunstwerk hinzuzufügen.

Alle Gruppen bieten Aktionen an

Nach der Andacht durften alle, ob groß oder klein, den Kindergarten erkunden. Ob sie an einer der Aktionen teilnehmen wollten oder sich lieber am Kuchenbuffet, dem Getränkewagen oder dem Imbissstand stärken wollten, blieb der Besucherschar überlassen. Die gemütlichen Sitzcken luden zum Ausruhen, Essen und Plaudern ein. Die angebotenen Aktionen waren äußerst verlockend. In der orangen Gruppe konnte man Zauberschiffchen falten, in der blauen Gruppe hielten die Montagsmaler Einzug und die grüne Gruppe lud gemeinsam mit Herrn Hoss zu einem „Musikworkshop“ ein. In der roten Gruppe konnten kreative Symbole

für das Kindergarten-Kunstwerk gestaltet werden, oder man hatte die Möglichkeit, sich selbst zu malen, auszuschneiden und sich der Girlande im Foyer hinzuzufügen. Die gelbe Gruppe war an diesem Tage zum Spielen geöffnet und in der Naturgruppe konnte man leckeres Kräutersalz herstellen. Auch die Märchenmuhme im Pavillon der Naturgruppe und Herr Erdel im Garten mit der Vorführung verschiedener Experimente waren sehr spannend. Wem vielleicht noch etwas für die Schultüte fehlte, der konnte dies am Verkaufsstand für die faire Schultüte erwerben.

Ein gelungenes Fest dank vielfältiger Hilfe

Aller Vorhersagen zum Trotz hielt das Wetter den Tag über auch, sodass wir uns abschließend nochmal versammeln und dem Abschlussworten von Frau Gärtner, Pfarrer Goetz und natürlich den Ergebnissen des „Musikworkshops“ lauschen konnten. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mithelfenden bedanken, die uns bei der Gestaltung dieses Tages unterstützt haben, sodass wir ein gelungenes Fest feiern konnten.

Der Ausflug der „schlaunen Füchse“

(Anna-Lena Stoll)

Am 17.07.23 fand der von den Schulanfängern, unseren „schlaunen Füchsen“, lang ersehnte Ausflug statt. Wo es hin gehen sollte, war zu Beginn der Fahrt natürlich noch streng geheim.

Daher begann sogleich das große Rätselraten:

Fahren wir mit dem Bus? Oder vielleicht doch eher mit einem Zug oder der OEG? Oder geht es gar zu Fuß irgendwohin? Die Aufregung der Kinder lag in der Luft und überall sah man erwartungsvolle Gesichter. Bis zur Lösung des ersten Rätsels dauerte es nicht lange, als endlich der Bus erschien und alle „schlaunen Füchse“ aus dem Kindergarten „Das Baumhaus“ einsteigen durften. Mit eifrigem Winken und freudigem Geschnatter begann dann die Fahrt ins „Unge- wisse“. Von den Kindern kamen Vorschläge wie das „Rhein-Neckar-Zentrum“, das Kino, vielleicht ins IKEA, oder doch eher ein Spaziergang mit Picknick? Vielleicht geht es zum Badensee, oder doch zur Burgruine auf dem Berg?

Große Freude über die Lösung des Rätsels

Als wir dann endlich auf dem Parkplatz des Kurpfalzparkes ankamen, war die Freude groß.

Die „schlaunen Füchse“ konnten gar nicht schnell genug aussteigen, um den Tag richtig genießen zu können. Mit Partnern an der Hand ging es in einer langen Schlange los und alle traten durch die Tore des Kurpfalzparkes ein.

Begrüßt wurden wir dort gleich von einer putzigen Ziegenschar und liefen an einer Reihe Spiegel vorbei, die alle ulkig aussehen ließen. Ganz lang und dünn, klein und dick, mit großen Füßen oder kleinem Kopf. Was es im Park sonst noch alles zu sehen gab, verriet uns dann das parkeigene sprechende Wildschwein Wutzel. Wir haben ganz schön viel von Wutzels Vorschlägen ausprobiert und alle hatten gemeinsam eine Menge Spaß. Da gab es lange Rutschen mit Wellen, oder auch die ganz steile Rutsche für die man ganz schön mutig sein musste. Es gab eine Sommerodel-

bahn, mit der man herrlich schnell den Berg hinunter sausen konnte. Auch ein riesen- großes Piratennest lud zum Klettern ein oder man bestieg die lustigen Boote, mit denen man sich anrumpeln konnte. Einige Kinder wagten sich ins Kettenkarussell und kreiselten hoch oben. Alle hatten auf dem großen Spielplatz und beim Besuch des Puppentheaters viel Spaß beim Befreien der Prinzessin.

Es war ein rundum gelungener Tag

Mit vielen Snackpausen zum Stärken war der Tag natürlich ebenfalls versehen und zum Abschluss gab es für alle Kinder ein leckeres Eis. Danach machte sich die müde Schar wieder auf den Heimweg und wurde am Treffpunkt an der katholischen Kirche Großsachsen von ihren Eltern entgegen genommen.

Es war für alle ein rundum gelungener Tag. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim Förderverein bedanken, der den „schlaunen Füchsen“ ein solches Erlebnis ermöglicht hat, indem er uns die Busfahrt spendierte.

NaturErlebnis-Zeit – „Ab in den Wald!“

(Klaus Hofmeier)

Und los geht es! Neun Kinder aus den Sachsendörfern und Leutershausen ziehen an zwei Samstagen, 17. und 24 Juni von 10 bis 15:30 Uhr los zur Naturerlebnis-Zeit im Wald, die verbunden ist mit viel Spaß an der frischen Luft, einem naturbezogenen Lernen, dem Erleben der Einmaligkeit der Schöpfung und einem Gruppenerlebnis mit einem Werte vermittelnden Ansatz. Es ist ein neues natur- und umweltpädagogisches Aktivangebot unserer Gemeinde.

Aktionsfeld „Wald“

Für die beiden Ausflüge, wird das Aktionsfeld Wald ausgesucht. Die „Expedition“ geht am ersten Tag über die „Grube Marie“ zum Kleinen Hundskopfgipfel (283 m über NN östlich von Großsachsen). Am zweiten Samstag erkunden und erleben die Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren den großen Wald auf dem Weg zur Hirschburg, auf das Schanzenköpfe und dann noch einen Abstecher Richtung Hohe Waid. Sicherlich macht das abwechslungsreiche Programm Spaß durch die naturgegebenen Erlebnisse. So werden immer wieder Stopps eingelegt in denen über die Funktionsweise und Rolle des Waldes und der Bäume für den Planeten gesprochen wird.

Kommunikation mit Bäumen

Jeder Teilnehmer sucht sich einen Baum aus, gibt ihm einen Namen und startet dann, bei der Umarmung aufmerksam zu sein. Nicht immer klappte es beim ersten Mal, „Baumisch“ zu verstehen. Mit geschlossenen Augen und bei mehr Ruhe hat Baum „Frederik“ dann schon mal etwas geäußert wie z. B. „Es geht mir gut“. Gerüche wurden wahrgenommen. „Giftwälder“ voll mit Fingerhut werden auf einem Pfad durchschritten, Spuren



gelesen, Energieflüsse aktiviert beim imaginären Wurzeln schlagen oder atmen wie ein Baum. Aber auch Quatsch wird gemacht und ausgelassen herumgetobt, geschneit, gerutscht, geklettert und gesprungen, erkundet und bewundert. Ein umgekippter Baum wird zur Wippe. Das macht richtig Spaß.

Die hohen Temperaturen an den beiden Tagen sind im Wald sehr gut zu ertragen. Das absolvierte Pensum der Übungen und die viele Bewegung am Weg, am Pfad, am Waldspielplatz etc. sind kräftezehrend. So ist die Gruppe mit Sofie, Emilia, Samuel, Niklas, Hannes, Moritz, Frederik, Rosa und Frieda doch etwas ausgepowert, als sie glücklich und voll neuer Eindrücke nach fünfeneinhalb Stunden von Ihren Eltern am Evang. Gemeindehaus abgeholt werden.

Fazit – Das Pilotprojekt ist gelungen. Wie geht es weiter? Nun müssen wir Schlussfolgerungen ziehen und konzeptionelle Entscheidungen treffen, um diese dann im „Regelbetrieb“ umzuset-

zen. Was hat gut geklappt? Wo gibt es Unklarheiten? Was macht Sinn für 7-11 jährige? Vorstellbar sind Aktionsfelder wie Frost und globale Erwärmung, Zöglinge, natürliches, nachhaltiges Wachstum, Wasser als Lebensraum, Luft, Insekten, Flusslandschaften, Wilde vs. kultivierte Natur, Klima (Mikro und Makro), Ruhe und Besinnung, Umwelt gestalten, Jugendgruppe aktiv, oder Für den Herbst und den Winter ist bereits ein Konzept in die Wege geleitet. Besonderer Dank an den KGR-Vorsitzenden Dr. Jens Otte, der die Initiative vorangetrieben hat, Pfr. Friedel Goetz, der sie in der Grundschule bekannt gemacht hat und Florian, Katja und Pilar, die sich spontan bereit erklärt haben Expeditionsleiter und -teilnehmer zu begleiten.

Die Einmaligkeit der Schöpfung sicht - und erlebbar machen!

Dieses Ziel der NaturErlebnis-Zeit, das mit hoher Wahrnehmung durch die Kinder erreicht wurde, wird auf jeden Fall im Fokus bleiben.

Ökumenische Erwachsenenbildung lädt ein

(Dr. Füllgraf-Horst/Roswitha Börnsen)

Für den Herbst des Jahres bieten wir Ihnen drei überaus interessante Themen an und laden Sie herzlich ein.

Alle Vorträge finden im evangelischen Gemeindehaus Großsachsen statt und beginnen um 19:30 Uhr.

21.09. Dr. Joachim Dauer „Kann Glaube heilen?“

12.10. Dr. Gesine v. Kloeden „Christen in der Ukraine evangelisch-katholisch-orthodox“

15.11. Prof. Dr.-Ing. Matthias Weigold „Digitalisierung und Nachhaltigkeit - zwei Leitmotive zusammen gedacht“

13.12. Prof. Gregor Etzelmüller „Gottes Gegenwart in einer scheinbar gottlosen Welt“

Wir sammeln wieder ...



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Hirschberg-Großsachsen

vom 16. Oktober bis 20. Oktober 2023

Abgabestelle:

Frau Winkler
- Garage -

Hohensachsener Straße 23,
69493 Hirschberg-Großsachsen

jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr
- Bitte halten Sie die Abgabezeiten ein ! -

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Ins Café am Turm ist Leben eingezogen!

(Marion Schüler)

Über vier Monate intensive Vorbereitung steckten Agnes Goecke, Philipp Klaus und einige MitstreiterInnen in das Projekt „Café am Turm“, bevor es im April eröffnet werden konnte.

Agnes brachte die Idee des Begegnungscafés bereits 2022 mit in die Zukunftswerkstatt „Wir in Hirschberg“ der Gemeinde Hirschberg – und traf hier im Workshop „Begegnungsorte und Familie“ auf Philipp, der sich gerne ehrenamtlich engagieren wollte. Mit weiteren Ehrenamtlichen und tatkräftiger Unterstützung durch Bernd Lauterbach von der Gemeinde Hirschberg schritt das Projekt voran. Bernd machte immer wieder Mut und stand bei Hygiene- und Organisationsfragen beratend zur Seite. Die Gemeinde Hirschberg übernahm die Schirmherrschaft, Träger ist die Evangelische Heimstiftung, die das Seniorenheim am Turm betreibt. Die Bürgerstiftung hat das Café mit einer großzügigen Spende unterstützt. Der Kuchen wird vom Reisig-Hof geliefert. Mit der Anschubfinanzierung wurden Sonnenschirme und Außenmobiliar für den Freiluftbereich gekauft – weitere Ideen zur Verschönerung und Nutzung des Platzes sind vorhanden.

Die Eröffnung wurde bei „vollem Haus“ im April – mit einem Auftritt des Shanty Chors – gefeiert. Seitdem ist das Café gut besucht - Öffnungszeiten sind sonntags und montags von 14.00 h – 18.00 h. Ein Stammtisch ist bereits dort beheimatet. Herzlich Willkommen sind weitere Gruppen, die sich z. B. zum regelmäßigen Kartenspielen, Basteln, oder zu Diskussionsrunden treffen möchten. Auf Grund des vorhandenen Klaviers ist auch ein musikalischer Beitrag denkbar.

Da der Grundbetrieb sich trägt, und der Start äußerst positiv ver-



lief, wäre der nächste Wunsch eine neue Kasse, die dem Team die Dienste vereinfacht. Auch weitere Gesellschaftsspiele und Mobiliar dafür stehen noch auf der Wunschliste.

Ein wunderbares Team aus Ehrenamtlichen schenkt seinen Mitmenschen das Wertvollste, das es gibt – ZEIT. Sei auch du dabei – und engagiere dich!

Um die durchschnittlich 30-50 Besucher zu bewirten, sind viele helfende Hände notwendig. Daher würde sich das Café-

Team über weitere ehrenamtliche HelferInnen freuen. Einzige Voraussetzung ist eine kurze Hygiene-schulung, deren Kosten von der Gemeinde Hirschberg getragen werden. Die Arbeitszeit ist äußerst flexibel (auch wenige Stunden pro Monat helfen) – und wird mit Listen koordiniert. Weitere Infos dazu gibt es direkt bei Agnes unter Telefon 54458.

Ein wunderbares Projekt, ein sympathisches Team – und eine Aufgabe, für die sich der Einsatz lohnt!

Lebendiger Adventskalender 2023



Wir laden Sie auch in diesem Jahr ein!

(Die Vorstände der beiden kirchlichen Fördervereine Großsachsens)

Öffnen Sie an einem Abend der Adventszeit vor oder in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung ein „Adventstürchen“, in der Regel von 18 Uhr an für ca. 50 Minuten.

Ziel und Sinn ist es, mit Menschen Ihrer Nachbarschaft, mit Freunden oder Angehörigen eine besinnliche Stunde zu verbringen. Adventliche Geschichten, Gedichte, Lieder und andere musikalische Beiträge und Gespräche sowie adventlicher Schmuck und Beleuchtung sollten im Mittelpunkt Ihres Adventkalendertürchens stehen.

Nicht so wichtig sind Getränke und Weihnachtsbäckereien, auch wenn natürlich alle Teilnehmer dankbar sind, wenn sie bei den Gesprächen etwas zu knabbern haben.

Entscheiden Sie sich bitte für einen der folgenden Termine und nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir koordinieren Termine und beraten Sie gerne.

03.12.	18:00	1. Advent - Abendgottesdienst	evang. Kirche
04.12.	18:00	Eröffnung durch die Fördervereine	evang. Gemeindehaus
05.12.			
06.12.			
07.12.			
10.12.	09:00	2. Advent – adventliches Singen und Gottesdienst	evang. Kirche
11.12.			
12.12.			
13.12.			
14.12.			

Zum 125. Geburtstag von Bertolt Brecht

Reicher Mann und armer Mann standen da und sah`n sich an.
Da sagt der Arme bleich:
Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf.
Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher.

Bertolt Brecht
Einflussreicher deutscher Dramatiker, Lyriker
* 10. Februar 1898 als Eugen Berthold Friedrich Brecht in Augsburg -
† 14. August 1956 in Ost-Berlin

Aktivitäten und Termine des Fördervereins

- **Kirchenkaffees**

Wir laden Sie herzlich ein zu den Kirchenkaffees am 15. Oktober und 12. November 2023.

- **Lebendiger Adventskalender 2023**

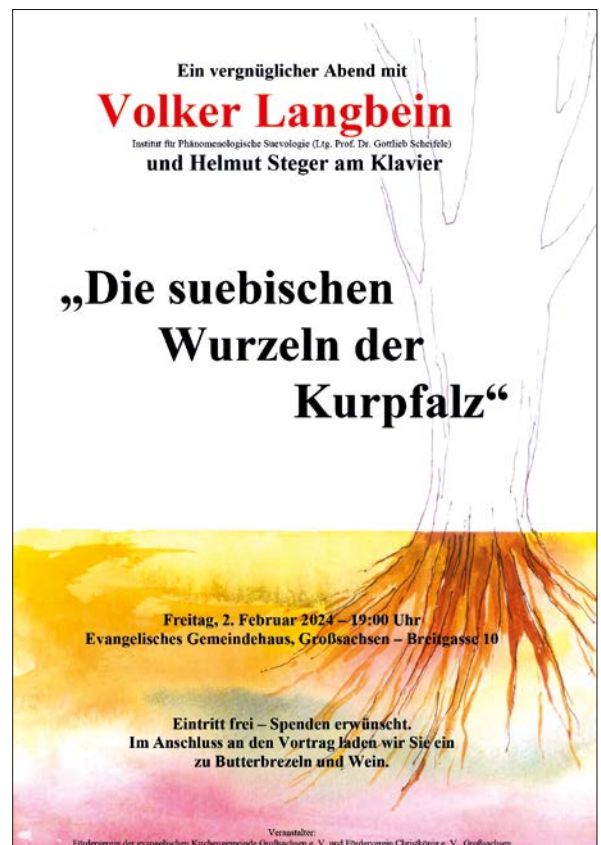
Miteinander singen und beten und bei Christstollen und Glühwein plaudern. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Wir öffnen den Lebendigen Adventskalender am

Montag, den 4. Dezember, um 18 Uhr in unserem Gemeindehaus.

- **14. Sagenhafter Vorleseabend am 18. Januar 2024 - 19 Uhr**

- **Ein vergnüglicher Abend am 02. Februar 2024 - 19 Uhr mit Volker Langbein über „Die suebischen Wurzeln der Kurpfalz“**

14



- **Ausstellung von Zeichnungen zum Gedenken an Hans Gerhard Wind († 2021)**

in der Zeit vom 10. bis 23. März 2024. Die Ausstellung wird im Katholischen Gemeindehaus Christkönig stattfinden. Einzelheiten erfahren Sie im nächsten „Zwiebelturm“ und aus der örtlichen Presse.

Staatsleistungen – Warum der Staat sie an die Kirchen zahlt

(EKD – mit freundl. Genehmigung durch Michaela Kluin, Leiterin Kirchenpost im Fundraising und Stiftungsmanagement der Ev. Landeskirche Württemberg, Stuttgart)

Die evangelische Kirche finanziert sich vor allem aus Kirchensteuern. Sie werden ausschließlich von den Kirchenmitgliedern gezahlt und ermöglichen das kirchliche Wirken in der Gesellschaft. Zusätzlich bekommt die Kirche sogenannte Staatsleistungen. Diese erhält sie, da der Staat die Kirchen – evangelisch wie katholisch – enteignet hat. Dies geschah zwischen der Reformation und dem Ende der napoleonischen Kriege, also dem 16. und 19. Jahrhundert. Derzeit sind die Staatsleistungen wieder im Gespräch; es geht um deren Ablösung. Die Ampel-Koalition ist mit den Kirchen und den Bundesländern im Gespräch, um eine geeignete Lösung zu finden.

Historische Hintergründe

In der evangelischen Kirche gehen die Enteignungen bis zur Reformation 1517 zurück. Viele Fürsten oder Herzöge führten damals die protestantische (evangelische) Kirche in ihrem Land ein; und setzten sich selbst an deren Spitze. Dadurch erhielten sie Zugriff auf Kirchengüter, die in evangelischem Besitz waren. Sie führten neue Verwaltungen ein, vielerorts als „Gemeiner Kasten“ bekannt, und setzten einen Kirchenrat ein, der sie zentral verwaltete. Nun hatte der Kirchenkasten eigentlich eine Zweckbindung: Er sollte nur für Ausgaben aufkommen, die im kirchlichen Sinne waren. Und doch wurden mit der Zeit immer mehr außerkirchliche Angelegenheiten durch ihn finanziert, wie der Hofstaat, die Jägerei oder der Bau neuer Schlösser. Jahr für Jahr verschmolzen die kirchliche und staatliche Verwaltung immer weiter und kirchlicher Besitz ging

in staatlichen Besitz über. Das gilt vor allem für Klöster und Stifte, die für die protestantischen Landesherren ausschließlich eine finanzielle Bedeutung hatten.

Auf katholischer Seite wiederum vollzog sich die Enteignung vor allem im 19. Jahrhundert. In den Napoleonischen Kriegen fielen Territorien links des Rheins an Frankreich. Dadurch erlitten vor allem Preußen, Baden und Württemberg erhebliche Gebietsverluste. Die dortigen Fürsten verlangten eine Entschädigung vom „Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation“ – und der Blick fiel auf die kirchlichen Besitztümer. Die Kirchen wurden enteignet und ihre Ländereien den geschädigten Fürsten zugesprochen.

Festgehalten wurden die Enteignungen im sogenannten Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Er legte auch die Zahlung von Ersatzleistungen fest, die von nun an der katholischen und auch der evangelischen Kirche zukommen sollten; das sind die sogenannten Staatsleistungen. Seit rund 200 Jahren werden sie vom Staat – dem Rechtsnachfolger der Fürstentümer – an die Kirchen gezahlt. Sie gleichen den Verlust der Erträge aus und sichern die kirchliche Arbeit.

Ablösung laut Grundgesetz

Mit der Weimarer Reichsverfassung wurde 1919 die Trennung von Staat und Kirche festgeschrieben. In diesem Zuge wurden auch die Staatsleistungen hinterfragt – und eine Ablösung in Artikel 138 aufgenommen. Der Artikel gelangte 30 Jahre später in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland; die Ablösung der Staatsleistungen ist somit seit 1949 Verfassungsauftrag. Doch bisher hat sich der Staat dieses Auftrags nicht angenommen.

Was zahlt der Staat an die Kirche?



Die derzeitige Bundesregierung möchte dies ändern und die Ablösung klären. Die evangelische Kirche befürwortet die Bestrebungen der Bundesregierung. Bei der Ablösung ist ihr wichtig, dass die Vielfalt der kirchlichen Arbeit bestehen bleiben kann. Maßstab dafür ist das sogenannte Äquivalenzprinzip. Das bedeutet: Die Kirchen müssen durch die Ablösung in die Lage versetzt werden, alle Aufgaben, die bisher durch Staatsleistungen gedeckt waren, selbst weiter zu finanzieren. Das wäre möglich, indem der Staat den Kirchen eine Summe zahlt, die ausreicht, um Erträge in derselben Höhe zu generieren. Die Kirchen könnten das Geld anlegen und die Zinsen nutzen. Oder sich neuen Grundbesitz kaufen, dessen Erträge die Versorgung sicherstellen. Das könnten heute „moderne“ Besitztümer wie Windkraftanlagen oder Solarparks sein.

Einsatz der Staatsleistungen

Aktuell zahlen die Bundesländer (ausgenommen Bremen und Hamburg) rund 320 Millionen Euro pro Jahr an die evangelische Kirche (Stand 2021). Damit deckt die Kirche zum einen Personalkosten, um kirchliche Angebote wie Gottesdienste, Taufen, Beerdigungen, Trauungen und Seelsorge zu ermöglichen. Zum anderen fließen diese Mittel in Einrichtungen und Dienste der evangelischen Kirche, die Angebote für alle Bürgerinnen und Bürger bereithalten; beispielsweise Kitas, Jugendarbeit, Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen.

Über das Predigen damals und heute

(Dr. Klaus Schmidt)

Am 11. Juni wurde uns von Pfarrer Goetz in der Kirche eröffnet, dass die Gemeindevertretung Herrn Arne Rosenau die Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich seines achtzigsten Geburtstags geschenkt habe. Als Lutheraner bereicherte Arne Rosenau die Liturgie, als Privatmann predigte er von der Kanzel. Letzteres hat mich veranlasst darüber nachzudenken, welche Bedeutung der Predigt zukommt.

Die Predigt im Neuen Testament

Im Neuen Testament sind alle Apostel, die von Jesu gehört oder ihn erlebt hatten, aufgefordert über ihn zu predigen. Überall, wo gepredigt wird, wird auch von der Wirkung der Predigt auf die Zuhörer berichtet: Von offener, feindlicher Ablehnung (den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit) bis hin zu glaubender Annahme und daraus resultierenden Taufen (Apostelg. 17,34) oder einer anempfohlenen Toleranz (Rat des Gamaliel in Apostg. 5,38), weil die Botschaft stimmen könnte. Von der Wirkung der Predigten wird eingehend berichtet: „Es kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes“ Römer 10,17 und „Darum danken auch wir ohne Unterlass Gott, dass ihr, da ihr empfangt von uns das Wort göttlicher Predigt, es aufnimmt nicht als Menschenwort, sondern, wie es denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort, welcher auch wirkt in euch, die ihr glaubt.“ 1.Th 2,13

Anforderungen an Prediger in der kirchlichen Organisation

Nach drei frühchristlichen Jahrhunderten freier Verkündigung entstand die christliche Kirche als Organisation unter Konstantin, dem römischen Kaiser. Er forderte eine klare Glaubensaussage, die deutlich macht, wofür die Kirche und ihre Gläubigen stehen. So wurden die Glaubensbekenntnisse

formuliert. In einem Beschluss der Generalsynode im Großherzogtum Baden von 1855 ist zu lesen „neben den Bekenntnisschriften wird die Heilige Schrift als alleinige Quelle und oberste Richtschnur des Glaubens, der Lehre und des Lebens vorangestellt ... und für alle Glieder der Kirche, insbesondere aber ihre mit dem Lehramt betrauten Diener die Pflicht ausgesprochen, sich solcher Schriftforschung unausgesetzt zu befleißigen.“

Wie wird heute gepredigt?

Man kann heute feststellen, dass das Predigen in den Kirchen fest in den Händen von studierten Theologen ist. Natürlich gibt es immer einige Ausnahmen. Die Laienpredigt ist auf wenige Beispiele begrenzt. Die Wirkung der Predigt heute ist nicht zu vergleichen mit damaligen Verhältnissen, wo es um den ersten Kontakt mit dem Leben Jesu und dem Wort Gottes ging. Die Gemeinde hört heute schweigend zu. Keiner käme auf die Idee bei Falschmeldungen oder sehr individueller Sichtweisen von der Kanzel Widerrede einzulegen. Nein, der Pfarrer oder die Pfarrerin sagen am Schluss „Amen“, das ist gewisslich wahr, was ich hier gepredigt habe. Dem Zuhörer, der etwas nicht verstanden hat oder dem sachliche Zweifel kommen, wird nicht geholfen. In Fernsehgottesdiensten können im Anschluss an den Gottesdienst per Telefon Fragen gestellt werden. Neben solchen apodiktischen Predigten gibt es natürlich auch solche, in der sich der Prediger mit den Zuhörern ein gemeinsames Verständnis des Wort Gottes erarbeitet. Aber grundsätzlich gilt, der Pfarrer oder Pfarrerin predigen, die Gemeinde hört schweigend zu. Es ist kein Dialog. Die Wirkung der Predigt wird nicht verfolgt.

Fehlerkultur im kirchlichen Amt

Es kommt auch schon mal vor, dass der Zuhörer überrascht wird, wenn auf der Kanzel bei der Ge-

schichte der Vertreibung aus dem Paradies der Baum der Erkenntnis mit dem Baum des Lebens verwechselt wird. Oder zur Verdeutlichung der Wirkung des Gebets darauf verwiesen wird, dass durch Beten die Christallformen beim Übergang von Wasser zu Eiskristallen beeinflusst werden können. So etwas kann schon einmal passieren, deshalb bräuchte man es hier nicht zu erwähnen. Erstaunlich ist aber, dass solche falschen Behauptungen bei entsprechender Rückmeldung und Aufklärung nicht bei der nächsten Predigt richtiggestellt werden. Eine Richtigstellung von der Kanzel ist einfach nicht vorstellbar.

Die Wahrheit besteht in der Gemeinschaft

Ich würde mir wünschen, dass beim Predigen mehr die Wirkung auf die Gläubigen und ihr Erleben der Nähe Gottes in den Focus rückt. Gemeinsam mit dem Prediger, im Einklang mit den Zuhörern sollte man die Aussagen des Alten und Neuen Testaments versuchen zu verstehen. Die Erfüllung dieses Wunsches ist bei den aktuellen kirchlichen Strukturen schwer vorstellbar. Auch durch den abschließenden Segen „Der Herr segne und behüte Euch“ sollte sich der Pfarrer nicht von der Gemeinde trennen, sondern sich durch die Formulierung „Der Herr segne und behüte uns“ mit einbeziehen.

Wenn Arne Rosenau predigt „Gott hat alles im Griff“, dann ist es eine Bekenntnisaussage, weniger eine Auslegung der Texte des Alten oder Neuen Testaments. Vielleicht gewinnen die Bekenntnisaussagen bei dem beobachteten Pfarrermangel in der Zukunft an Bedeutung. Das wäre eine weitere Veränderung in der Tradition des Predigens.

AUFGERÄUMTE GARDEROBEN

Wir planen und bauen.



**MEISTER
EIDT**

Bergstraße 89 · 69469 Weinheim
Telefon 06201 12286 · www.meistereidt.de



HL ELEKTRO

Gebäudetechnik | Elektroinstallation

kontakt@hlelektro.de | www.hlelektro.de

„ Über 40 Jahre Erfahrung in
Elektroplanung & Installation „



HL ELEKTRO GmbH | Olbrichtstr. 21 | 69469 Weinheim | Tel.: 06201 - 94 94-0

Raum³

Gardinen - Betten - Sonnenschutz

Bock

Raumausstattung
Inhaber: Andreas Well

Wohnideen vom Spezialisten

Bahnhofstraße 21, 69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.: 06201-51456



Erik's Weinscheuer

Breitgasse 30

69493 Hirschberg-Großsachsen

www.eriksweinscheuer.de

Qigong bei der Villa Rustica

Wann?

- **Dienstag Morgen**, 7:45 Uhr für Frühaufsteher ;) **oder**
- **Donnerstag Abend**, 18:30 Uhr, jeweils etwa 35 Min.

Wo?

In Hirschberg, bei der Villa Rustica

Probieren Sie es aus und kommen Sie vorbei. Gerne auch Dein Anruf auf **06201/9804924**



momentLEBEN

Aus Gänsehof Hans Mayer wird



In gewohnter Qualität geht es auch in der nächsten Generation weiter mit

- leckeren Martins- und Weihnachtsgänsen aus Freilandhaltung
- heimischen Christbäumen

Bestellungen unter 06201 57837 oder auf www.maybachhof.de
Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familien Mayer und Bachhuber



FRISEUR FATH

Siebenbürgerhof 1
69493 Hirschberg
Tel. 06201 51330
www.friseur-fath.de

So viele Gründe,
sich für uns zu
entscheiden



Wären wir nur **EINE** Zahnarztpraxis, hießen wir nicht **DAS** Zahnkonzept! Mit uns haben Sie endlich Ihren lebenslangen Partner in Sachen Zahngesundheit gefunden. Für Sie und Ihre Familie nehmen wir uns gerne die Zeit, die Ihre optimale, individuelle Behandlung benötigt.

Unsere schon immer sehr hohen Hygiene-Standards haben wir über die aktuell vorgeschriebenen Maßnahmen hinaus erhöht. Alle indizierten Behandlungen können bei uns für Sie sicher durchgeführt werden.

Wir freuen uns auf Sie, rufen Sie uns gerne gleich an, wir sind für SIE da!

T: 06201-51417 (Weinheim)

T: 06203-3027 (Ladenburg)

• **Einzigartige Expertise**

Die Kombination unserer Mehrqualifikationen ist in Deutschland einmalig: Fachübergreifend bieten wir Masterniveau in Parodontologie, Implantologie und Zahnersatz, also vom Zahnerhalt bis zur umfassenden Wiederherstellung Ihrer Zahngesundheit sind SIE in besten Händen. Wir lassen keine Wünsche offen!

• **Alles unter einem Dach**

Das hochqualifizierte Meisterlabor im gleichen Haus sorgt gemeinsam mit den erfahrenen Zahntechnikern dafür, dass Ihr Zahnersatz unsere hohen Ansprüche an dauerhafte Haltbarkeit, Ästhetik und Passgenauigkeit erfüllt. Zahnersatz made in Weinheim!

• **Minimalinvasive, schmerzarme Eingriffe**

Wir setzen auf eine einfühlsame Betreuung, arbeiten substanzschonend und führen Behandlungen bei Bedarf und auf Wunsch in Lachgassedierung oder in Verbindung mit unseren hochkompetenten und einfühlsamen Fachärzten für Anästhesie in Vollnarkose durch. Unser Tagesbett-Patientenzimmer lädt zum Entspannen nach den Eingriffen ein und erleichtert in sicherer Umgebung die Zeit nach Ihrer Behandlung.

• **Feste Zähne mit Implantaten an einem Tag**

Nach eingehender Beratung und 3D-Therapieplanung mit DVT können Sie bei uns Ihre Implantate und Ihren ästhetisch ansprechenden und festsitzenden Zahnersatz häufig an einem Tag erhalten - sicher, vorhersagbar, verlässlich! Als zertifiziertes Pro Arch Competence Center und World Member of Leading Implant Centers bilden wir in diesem Bereich sogar Zahnärzte, Zahntechniker, Oralchirurgen und Kieferchirurgen aus, die bereits zahlreich an unseren Live-OP Kursen teilgenommen haben.

• **Höchste Qualität des Zahnersatzes**

Modernste Technik wie z.B. unsere Intraoral-scanner, die häufig Abdrücke mit Abformmassen ersetzen können, und biologisch kompatible Hochleistungskeramiken und Keramikimplantate ermöglichen Ergebnisse, die verträglich, langlebig und von den eigenen Zähnen kaum zu unterscheiden sind.

• **Erstklassige technische Ausstattung & Innovation**

Uns stehen digitale 3D Röntgeneinrichtungen zur Verfügung sowie OP-Mikroskope, Intraoralscanner, CAD/CAM-Fräsmaschinen und ein 3D-Mikroskop mit Kamertechnik.



DAS ZAHNKONZEPT
Weinheim · Ladenburg · Akademie

Das Zahnkonzept – Weinheim

Sachsenstraße 42

69469 Weinheim-Hohensachsen

T: 06201-51417 · info@das-zahnkonzept.de

Das Zahnkonzept – Ladenburg

Mühlgasse 7 · 68526 Ladenburg

T: 06203-3027

info@das-zahnkonzept-ladenburg.de



Jaitner

LACKIEREREI KAROSSERIEBAU

Weinheim - Thaddenstr.7 - Tel. 9 49 90



zeilfelder
...der Service macht's



**Plattenservice und
Geschenkkörbe**
auch am Wochenende



**Fleisch
und Wurstwaren**



**Regionales
Obst- und Gemüse**



**Täglich frische Brote
und Backwaren**



Frischfisch



**Feinkostabteilung,
frische Salate,
Fertiggerichte,
Convenience**



**Steh-
tisch-
und Grillverleih**



Zustellservice
Sie kaufen ein,
wir bringen's Heim



**Weine aus aller
Herren Länder, auch
regionale Weine**

Hirschberg-Großsachsen • Im Sterzwinkel 1 • Tel.: 06201 602210
Öffnungszeiten: Von Montag bis Samstag 7.00-21.00 Uhr

*Der Service macht
den Unterschied!*



Fahrzeughaus
Eichler 

Ihr Volkswagen Service Partner

Tel. 06201 500200 - FAX 06201 500220
69493 Hirschberg a. d. B3
www.fahrzeughaus-eichler.de

BAUWERK

Fliesen und Außenanlagen
Ausbau und Sanierung

www.my-bauwerk.de

06201 - 48 91 389


Jhre BlumenEcke
Inh. Marliese Schröder-Mohr
Kirchgasse 24a · 69493 Hirschberg 1
Tel. 06201/509145 · Fax 58958
Montag und Samstag von 8.00 - 12.30 Uhr
Dienstag - Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr


**Oehlschläger
Bestattungen**
Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen;
Erledigung aller Formalitäten | Vorsorge zu Lebzeiten
Lutherstrasse 11 / 69469 Weinheim-Hohensachsen
Tel. **06201 - 52869**
Mobil **0179-9213476 | 0160-99476555**
Brandenburgerstr. 26 / 69493 Hirschberg
Mobil **0179 - 7006406**
24 h Service
Seit 1932



ROTH'S REISEN

SILKE STEGMAIER

Hauptstr. 9 · 69493 Hirschberg Tel: 06201 - 5 20 23
www.rothsreisen.de · rothsreisen@t-online.de

info.fertig-fischer@continentale.de

Sicherheit ist etwas Persönliches

Vertrauen Sie Ihrer kompetenten Versicherungsagentur vor Ort. Ihr Bedürfnis nach bedarfsgerechter Vorsorge ist unser Auftrag.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Bezirksdirektion
Fertig & Fischer oHG
Breitgasse 5
69493 Hirschberg
Tel. 06201 59690
www.wir-sichern-zukunft.de




Pizza, Döner und mehr.
Breitgasse 12a
Hirschberg/Großsachsen
Montag Ruhetag
Di. bis Sa. 11.30 - 22.00
So. und Feiert. 12.00 - 22.00
06201.4880134


Brunnengasse 11 · 69493 Hirschberg
TELEFON 06201 7048540 · FAX 7048539
MOBIL 0173 3044472
melanie.erdel@stb-erdel.de · www.stb-erdel.de
Melanie Erdel-Lein
STEUERBERATUNG
STEUERERKLÄRUNGEN | JAHRESABSCHLÜSSE
BUCHHALTUNG | LOHN | EXISTENZGRÜNDUNG

Planung und Beratung

Ausführung

Verkauf

Jörg Mayer

GAS- U. WASSERINSTALLATION
BLECHNEREI • SANITÄR



Am Mühlgraben 8
69493 Hirschberg/Gro.
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51
Fax: 0 62 01/ 50 80 52



WIR HABEN FÜR SIE ZEIT –
WIR SIND GANZ IN IHRER NÄHE!
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Feisör Stefan Adler

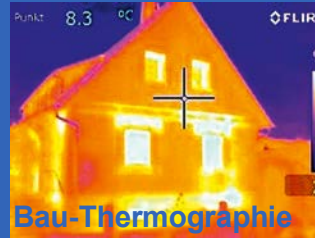
JAHNSTRASSE 16
69493 HIRSCHBERG
TELEFON 06201/5 33 87

Erst rechnen, dann sanieren!

BAFA-Berichte, KfW-Begleitung, ...

WMG

ENGINEER SERVICES



Energieberatung

Dipl.-Ing. Walter Gentz
69493 Hirschberg, Mörikestr. 3a
Tel. 06201-57053
wgentz@wmg-services.com
www.wmg-energieberatung.de

Neutral und unabhängig aus Hirschberg



GASTHOF PENSION Zum Löwen

Fam. Volk-Gölz
Hauptstraße 13 – 15
69493 Hirschberg-Leutershausen
Telefon 0 62 01 / 5 13 01
Telefax 0 62 01 / 5 61 84
gasthofzumloewen@t-online.de

Eigene Parkplätze am Haus

*Sie haben einen
gastronomischen Wunsch?
... wir erfüllen ihn gerne!*

*Planen Sie eine besondere Feier?
... dafür sind wir die Spezialisten!*

*Suchen Sie einen festlichen
Rahmen für Ihren Event?
... die perfekt ausbaute »Scheuer«
steht zu Ihrer Verfügung!*

*Vom Empfangscocktail über das
individuell gestaltete Menü bis hin
zu kulinarischen Überraschungen und
ausgesuchten Weinen:
unser Team organisiert, bietet
einen aufmerksamen Service und
verwöhnt Sie und Ihre Gäste.*

Wir beraten Sie gerne persönlich!

Jörg Schlick

HEIZUNG-SANITÄR KUNDENDIENST

Breitgasse 43 69493 Hirschberg
Telefon 0 62 01 / 58 557
Mobil 0179 -124 70 97



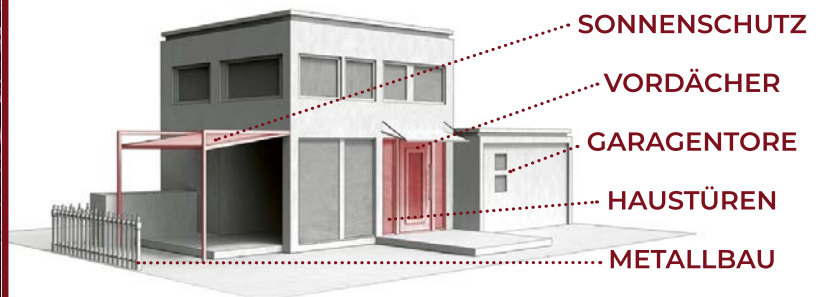
Rund ums Haus.

Alles aus einer Hand.



KREIS

TÜREN - SONNENSCHUTZ
FENSTER - VORDÄCHER - METALLBAU



SONNENSCHUTZ

VORDÄCHER

GARAGENTORE

HAUSTÜREN

METALLBAU

Für Sie in der Region: die Generalagentur Holger Eichler

Mannheimer Str. 11
68542 Heddeshelm
Tel.: 06203 40260-0
E-Mail: sv-team.eichler@sv.de



SV Sparkassen
Versicherung

sv.de/holger.eichler



Friedrich Kreis GmbH
Robert-Bosch-Straße 7
D-68542 Heddeshelm

Tel.: 06203 - 40 48 40
info@kreis-firmengruppe.de
www.kreis-firmengruppe.de



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim
 Tele.: 06203/41628
 Mail: Kiehmayer@t-online.de
www.kiehmayer.de
Das Fachgeschäft in Ihrer Nachbarschaft

WEINGÄRTNER

Erdbeeren & Spargel

Weiß regional
trendy ist!



BREITGASSE 27
69493 HIRSCHBERG
TELEFON: 06201 - 873718

Wieder ist eine besondere Erntezeit
fast vorüber.
Wir sagen: **DANKE!**
Und freuen uns mit Ihnen auf nächstes Jahr.

SPILGER

F. + W. Spilger GmbH
 Carl-Benz-Str. 4
 69493 Hirschberg
 Tel. 06201/51275
 Fax 06201/51713
info@schreinerei-spilger.de
www.schreinerei-spilger.de

Schreinerei
 Glaserei
 Innenausbau
 Möbel
 Bestattungen



WASSERENTHÄRTER VOM WELTWEITEN MARKTFÜHRER!

ECOWATER SYSTEMS
 DEUTSCHE LINDSAY
 VERTRAGSHÄNDLER

ECOWATER
 SYSTEMS



DEUTSCHE LINDSAY

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:
WWW.ECOWATER.DE

WERNER GÖDDEN

WASSERTECHNIK SANITÄR · HEIZUNG



DIPLOM INGENIEUR TH
RALF HENSLER
 GESCHÄFTSINHABER

INSTALLATEUR- UND HEIZUNGSBAUERMEISTER
TEL. 0 62 51-59 54 42 · FAX 0 62 51-59 54 45
 TAUNUSSTRASSE 16 · 64683 EINHAUSEN
 HENSLER.ECOWATER@T-ONLINE.DE



Qualitäts-Werkstatt für alle(s)

- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- Flüssiggas Tankstelle
- Subaru Service mit Tradition
- HU täglich bei uns
- Ersatzwagen-service

Besuchen Sie uns! Wir haben viel Aufmerksamkeit für Ihr Anliegen!



Autohaus Bontenakel · Landstraße 1 · 69493 Hirschberg
Tel. (06201) 50 06-0 · Fax 50 06-22 · bontenakel@t-online.de



APOTHEKER NEMETSCHKE

Nahrungsergänzung in Premium-Qualität

von Apothekern entwickelte, wissenschaftlich fundierte Zusammensetzungen

zertifizierte Reinsubstanzen mit bester Bioverfügbarkeit

Unsere Produkte sind laktosefrei, glutenfrei, farbstofffrei und ohne Gentechnik produziert. Die meisten sind darüber hinaus vegan, gelatinefrei und haben eine pflanzliche Kapselhülle.



Stern-Apotheke
 Großsachsen

www.Pflege.de
 Inhaber: Apotheker Frank Nemetschke · Filialleitung: Apothekerin Jana Blobner
 Hohensachsen Str. 2 · 69493 Hirschberg · Großsachsen
 Telefon: 0 62 01 / 5 12 70 · Fax: 55 33 2 · eMail: info@stern-apo-hirschberg.de
 Gemeinsam stark für Ihre Gesundheit. www.nemetschke-apotheken.de



JÜRGEN
GREGOR
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Im Trauerfall gut aufgehoben Kompetente Hilfe und menschliche Begleitung

- | Einfühlsame Betreuung
- | Persönliche Beratung
- | Ganzheitlicher Service
- | Qualifizierte Trauerbegleitung
- | Bestattungsvorsorge inkl. praktischem Vorsorgeordner

 **50 16 999**

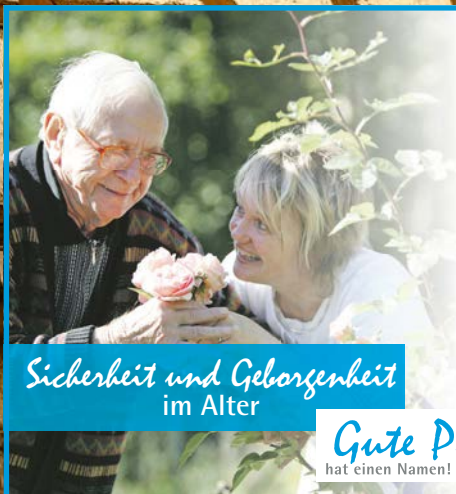
Wir sind 24 h für Sie erreichbar
und beraten Sie auch gern kosten-
frei bei einem Hausbesuch!

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH

Bahnhofstraße 12 | 69493 Hirschberg | www.bestattungen-hirschberg.de



Kirchgasse



Sicherheit und Geborgenheit
im Alter

Gute Pflege
hat einen Namen!

 Evangelische Heimstiftung
Seniorenzentrum am Turm

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Seniorenwohnen

Ingo Pregartner und sein Team
Riedweg 2, 69493 Hirschberg
Tel.: 06201 25938-0
seniorenzentrum-am-turm@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

... auch für Pflegekräfte & Alltagsbegleiter.

Wir bieten Praktikums- und Ausbildungsplätze an.

*Bewerben Sie sich
jetzt bei uns!*

Auf einen Blick – alle Gruppen und Kreise

Kinderchor

Für Kindergartenkinder von 4-6 Jahren
jeden Montag
15:45-16:15 Uhr – Gemeindehaus
Hanna Hoffmann, Dirigentin

Wandergruppe

jeden 3. Montag im Monat
14:30 Uhr, Treffpunkt am Dorfplatz
(Alte Tabakfabrik)
Rosel Kraus, 54563

Posaunenchor **

jeden Montag Probe
18:15-20:00 Uhr - Gemeindehaus
Seonghyeok Lee, Leiter, 0176 36983413
Bernd Ehret, Obmann, 0173 8501339

Senioren-gymnastik

jeden Dienstag 15:00-16:00 Uhr, Gemeindehaus
Ursula Dirion, 8458077
Doris Fouquet, 52747
Margret Hoffmann, 599505
Ulla Schmidt, 507755

Literaturkreis

jeden 1. Dienstag im Monat *
16:30 – 18:00 Uhr, Gemeindehaus
* Fällt dieser Tag auf einen Feiertag,
trifft sich der Literaturkreis am 2. Dienstag
Hildur Tweebeeke, 55394

Kreativkreis

an jedem 3. Dienstag im Monat
18:00 Uhr – Gemeindehaus
Margarete Simon, 51576

Sitzen in der Stille

an jedem Dienstag
18:30 – 19.00 Uhr
evang. Kirche

Kirchenchor **

jeden Dienstag
Probe v. 20:00-21:30 Uhr – Gemeindehaus
Svetlana Klaus, Leiterin - 06224 145571
Doris Klaus, Obfrau, 55954

Senioren-Nachmittag

jeden letzten Donnerstag im Monat
15:00-17:00 Uhr – Gemeindehaus
Marlies Grohé, 55784
und Vorbereitungsteam

Kinderchor

für Kinder von 7-11 Jahren
jeden Freitag
15:45-16:15 Uhr – Gemeindehaus
Johanna Götz, Dirigentin
Leutershausen, In den Langen 1
Bernd Ehret, Obmann, 0173 8501339

24

*** In den Schulferien finden keine Proben statt. Terminänderungen aufgrund von Feiertagen sind möglich. Deshalb raten wir Ihnen, bei den zuständigen Ansprechpartnern anzurufen, wenn Sie im Zweifel sind.*

Direkt vom Erzeuger!

OBST HOF VOLK
BRENNEREI & WEINBAU

BRENNEREI & WEINBAU

In den Langen 1,
Hirschberg-Leutershausen

www.obsthof-volk.de

Wir führen für Sie

- Edelbrände
- Weine aus eigenem An- und Ausbau
- Liköre
- Äpfel und Birnen
- Beerenobst
- Steinobst
- Obstsäfte
- frisches Gemüse der Saison
- Kartoffeln
- Marmeladen, Gelees, Apfelchips, Dosenwurst, Nudeln...

Tel. 06201 - 51639 • mail@obsthof-volk.de • Mo - Fr 9 -12 + 15 - 18.30, Sa 9 - 14 Uhr

Ansprechpartner

Pfarrbüro

Pfarrer Friedel Goetz
Breitgasse 10
69493 Hirschberg
Tel. Pfarrbüro 06201 51290,
Fax. 06201 53066
Tel. Pfarrer Goetz 01590 1362284
E-Mail Pfarrer Goetz:
friedel.goetz@kbz.ekiba.de
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de
Internet: www.derzwiebelturm.de

Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr
Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchengemeinderat

Dr. Jens Otte, Vorsitzender und
Ausschuss für Vermögen und
Haushalt (Finanzen), Musik,
jens.otte@kbz.ekiba.de

Pfarrer Friedel Goetz,

stv. Vorsitzender u. Ausschuss
für Gottesdienst und Liturgie,
Bauangelegenheiten, Kinder-
garten, Tel. 51290,
friedel.goetz@kbz.ekiba.de

Gaby Barzyk, Ausschuss für
Musik, Ökumene, Geburtstags-
besuche, Tel. 57653

Philipp Flößer, Ausschuss für
Bauangelegenheiten, Kinder-
garten, floesser-kgr@web.de

Patricia Sekol, Ausschuss für
Kindergarten, Vermögen und
Haushalt (Finanzen),
sekol_kgr@t-online.de

Vera Steinke,
Ausschuss für Ökumene und
Arbeitssicherheit
steinke_kgr@outlook.de

Gemeindeversammlung

Vorsitzender: Ulrich Angelberger
Tel. 06201 54166

Kirchendiener

Mia Greth, Tel. 0178 5053018
Steffen Walter,
Tel. 0176 52048553
und 06201 4693859

Kindergottesdienstteam

Martina Hahne, Tel. 2598439
Olesya Krämer, Tel. 58348

Orgel

Andreas Well, Tel. 592616
Till Otto, Tel. 0176 76366036

Kirchenchor

Obfrau: Doris Klaus, Tel. 55954
Leiterin: Svetlana Klaus,
Tel. 06224 145571

Posaunenchor

Obmann: Bernd Ehret
Tel. 0173 8501339
Leiterin: Christiane Binz
Tel. 508984

Kindergarten

„Das Baumhaus“
Hönigstraße 10
Leiterin: Barbara Gärtner,
Tel. 53756

Ökumenische Erwachsenenbildung

Dr. Sabine Füllgraf-Horst,
Tel. 58606

Gemeindehaus

Breitgasse 10, Tel. 51866

Kirchliche Sozialstation Bergstraße-Steinachtal e.V.

Tel. 06203 692520,
Fax: 06203 692522
kkt@kisos.de - www.kisos.de

Diakonisches Werk Weinheim

Tel. 06201 90290

Runder Tisch Asyl

hilfe.69493@gmx.de

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Berg- straße e.V.

Tel. 06201 185800
info@hospizhilfe-weinheim.de
www.hospizhilfe-weinheim.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde
Großsachsen
Der Kirchengemeinderat
Breitgasse 10
Telefon: 06201 51290, Fax: 06201 53066
E-Mail: hirschberg-grosssachsen@kbz.ekiba.de
www.derzwiebelturm.de

Sekretärin im Pfarrbüro

Yvonne Stöhr

Redaktion

ARne Rosenau (verantwortlich i. S. d. P.)
Telefon 06201 55959, E-Mail
ar-training@t-online.de, Uhlandstraße 20 -
Pfr. Friedel Goetz, Martina Hahne,
Yvonne Stöhr, Dr. Klaus Schmidt.
Für den Inhalt eines Artikels ist
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

Für den Inhalt eines Artikels ist
der jeweilige Redakteur verantwortlich.

Fotos

ARne Rosenau, Roger Schäfer, ekiba,
Klaus Hofmeier, Michael Göcke, Marion Schüler,
Kindergarten „Das Baumhaus“, Bernd Dorn
RNZ-Pressfoto,
Bernhard Kreutzer RNZ-Pressfoto,
adempercem (iStock), rudall30 (iStock),
eclipse_images (iStock)

Konzeption, Gestaltung und Druck

Roger Schäfer
Schäfer Werbeagentur GmbH
69469 Weinheim
www.schaefer-werbeagentur.de
www.monochrom.life
Printausgabe: **ISSN 2752-2830**
Digitalausgabe: **ISSN 2752-2849**

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2023 ist am 13. November 2023

Der „Zwiebelturm“ erscheint viermal jährlich in
einer Auflage von 1.000 Exemplaren und wird
gratis an evangelische Haushalte verteilt.
Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und
Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Konto Kirchengemeinde

Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE07 6709 2300 0033 4102 71

Konto Förderverein

Volksbank Kurpfalz eG
IBAN: DE63 6709 2300 0033 1430 95

Dieses Magazin wurde mit
recyceltem Papier produziert.

Taufen - Hochzeiten - Beerdigungen



Taufen

Wir freuen uns über neues Leben.

Paula Schlick - Psalm 84,12



Mattis Jöst - Josua 1,9

Benedikt Leon Arnold - Sprüche 2,10-11

26



Trauungen

Wir wünschen den jungen Eheleuten Gottes Segen für ihre gemeinsame Lebensreise.

Laura Zeilfelder und Severin Junker 1.Kor.13,7-8



Verstorbene

Wir trauern um unsere Verstorbenen.

Siglinde Fleischmann geb. Buchleiter - 1. Kor.13,7-8

Heinz-Jürgen Rothe - Kohelet 3,1-4

Thomas Braun - Psalm 139

Käthe Rumpf - Psalm 37,5

Werner Müller - 1. Kor 13

Wolfgang Georg Schmitt - Psalm 36,6,10

In unserem Gemeindemagazin „Der Zwiebelturm“ werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (er steht auf Seite 29) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Gottesdienste

1. Oktober

18:00 Uhr
Abendgottesdienst
Prädikantin Claudia Kotzan

8. Oktober –

18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. i.R. Gerhard Däublin
Mitwirkung des Kirchenchores
11:15 Uhr
Kindergottesdienst

15. Oktober –

19. Sonntag nach Trinitatis

11:00 Uhr
Gottesdienst im Wald mit Leutershausen
Mitwirkung des Posaunenchores

22. Oktober –

20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz
Vorstellung der Konfirmanden
11:15 Uhr
Kindergottesdienst

29. Oktober –

21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr
Gottesdienst
N.N

5. November –

22. Sonntag nach Trinitatis

18:00 Uhr
Abendgottesdienst
Pfr. Friedel Goetz

12. November –

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz, anschließend Kirchenkaffee
11:15 Uhr
Kindergottesdienst

19. November –

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Konrad Boergen

22. November – Buß- und Betttag

Gottesdienst,
wir laden nach Leutershausen ein

26. November – Letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfr. Friedel Goetz, Mitwirkung des Kirchenchores
11:15 Uhr
Kindergottesdienst



**Wir danken Gott für das,
was er an uns getan hat.
Wir danken Gott, dass er uns
Brüder und Schwestern¹ gibt,
die unter seinem Ruf,
unter seiner Verheißung leben.
Wir beschweren uns nicht über das,
was Gott uns nicht gibt,
sondern wir danken Gott für das,
was er uns täglich gibt.**

*Dietrich Bonhoeffer DBW 5.24
Aus „Das Dietrich-Bonhoeffer-Gebetbuch“, St.
Benno Verlag, Leipzig
¹Ergänzung durch Redaktion Zwiebelturm*